

Einladung zum Pressegespräch:

Neues Angebot zur jüdischen Geschichte und Kultur für Schulen vorgesehen

Die Landeszentrale für politische Bildung will Schulen künftig auch beim Besuch von Einrichtungen jüdischer Geschichte in Sachsen-Anhalt unterstützen. Dazu ist ein Kooperationsprojekt geplant, das am 18. April um 11 Uhr im Rahmen eines Pressegesprächs in der Klaussynagoge in Halberstadt vorgestellt wird.

In den Jahren 2024 und 2025 jähren sich der Beginn des Zweiten Weltkriegs und sein Ende zum 75. bzw. zum 80. Male. In Sachsen-Anhalt existieren verschiedene Gedenk- und Erinnerungsorte an die Zeit der nationalsozialistischen Repression. Anlässlich der beiden Gedenkjahre will die Landeszentrale für politische Bildung bereits bestehende Angebote der Erinnerungskultur ausweiten und auch Einrichtungen in den Blick nehmen, die jüdische Geschichte veranschaulichen und pädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler unterbreiten. Im Fokus stehen dabei das Berend-Lehmann-Museum für jüdische Geschichte und Kultur in Halberstadt und das Museum Synagoge Gröbzig.

Gemeinsam laden die Landeszentrale für politische Bildung, das Berend-Lehmann-Museum Halberstadt und das Museum Synagoge Gröbzig am 18. April um 11 Uhr in die Halberstädter Klaussynagoge (Rosenwinkel 18) zu einem Pressegespräch ein, bei dem das Projekt vorgestellt werden soll. Als Gesprächspartner werden dazu erwartet:

- **Maik Reichel**, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
- **Anne Matviyets**, Chefkuratorin Berend-Lehmann-Museum Halberstadt
- **Anett Gottschalk**, Leiterin des Museums Synagoge Gröbzig

Bislang bietet die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt mit ihren Erinnerungsstätten beider deutscher Diktaturen die Möglichkeit, sich an authentischen Orten mit diesem Teil unserer Geschichte aktiv auseinanderzusetzen. Dazu gibt es vielfältige pädagogische Angebote gerade für Schulen. Die Landeszentrale unterstützt diese Erinnerungsarbeit bereits seit zehn Jahren, um Schülerinnen und Schülern aus Sachsen-Anhalt den Zugang zu den Gedenkstätten der Stiftung und den pädagogischen Inhalten zu ermöglichen.

Termin: Das Pressegespräch findet am 18. April, um 11 Uhr in der Klaussynagoge in Halberstadt (Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt) statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale
Tel.: 0391/567-6450, mob.: 01517/270 33 87
E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 12.04.2024

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de